

Offener Brief an  
Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker



28.10.2022

## SOS - Save Our School

**OHNE Mensa**

**OHNE Mittagessen**

### **Ganztagschule im Halbtagsmodus**

Sehr geehrte Frau Reker,

die Heliosschule ist ein reformpädagogisches Leuchtturmprojekt und die gesamte Schulgemeinschaft und viele Eltern in Köln fiebern der Fertigstellung des neuen Gebäudes entgegen. In den letzten viereinhalb Jahren wurde der Schulgemeinschaft und hier vor allem den Schüler\*innen der Heliosschule viel Geduld, Veränderungsbereitschaft und Engagement abverlangt - der Schulbetrieb an verschiedenen Interimsstandorten, stellt bis heute eine unglaublich große Herausforderung für alle Beteiligten dar:

**SJ 2018/19:** Borsigstraße

**SJ 2019/20:** Borsigstraße + Onlineunterricht

**SJ 2020/21:** Borsigstraße + Overbeckstraße + Onlineunterricht

**HJ1 2021/22:** Borsigstraße + Overbeckstraße

**23.11.2021: Brand Borsigstraße**, danach

ab 24.11.22: 8 Wochen 1/3 Hybridunterricht mit Teilen der Räume der Borsigstraße, dann: Teile Borsigstraße

**ab Ende Januar 2022 Notunterbringung** in Gesamtschule Wasseramselweg

+ zusätzliche Räume durch Koop. mit Universität, Rhine-Stars-Halle

+ Overbeckstraße

**SJ 2022/23:** Teile Borsigstraße

+ 2 Wochen Park Am Wassermann + Online

+ Am Wassermann (aufgeteilt auf Zwitschermaschine u.

Wasseramselweg Snake-Gebäude) **OHNE** Mensa und Fachräume

+ zusätzliche Räume in Universität und Rhine-Stars-Halle

+ Overbeckstraße

In dieser unruhigen Aufbauphase war insbesondere der Brand in der Borsigstraße eine regelrechte Katastrophe. Schüler\*innen, Eltern und alle Mitarbeiter\*innen der Schule haben daraufhin sehr viel Flexibilität, Kreativität und Anpassungsvermögen gezeigt. Wir haben uns alle gegenseitig gestützt und auch den sehr weit von der Overbeckstraße entfernten Umzug für die oberen Klassen nach Vogelsang irgendwie weggesteckt, in der Hoffnung, nun wieder einen ruhigen und verlässlichen Zweitstandort für alle Beteiligten zu haben.

Doch wieder kam es anders:

Jetzt ist am Standort `Am Wassermann´ aufgrund der räumlichen Bedingungen eine Situation entstanden, die uns als Schulgemeinschaft vor unlösbare Probleme stellt:

**Die notwendigen Containerbauten, in denen Mensabetrieb, Klassenräume und Fachräume für die Stufen 7, 8 und 9 (insgesamt 360 Schüler\*innen) untergebracht werden müssen, sind zum zugesagten Termin nach den Herbstferien nicht fertig geworden. Ein geregelter Ganztagsbetrieb ist unmöglich.**

Die schulische Situation ist nun seit Monaten von Unsicherheiten geprägt: Unterricht im Park, kein Mittagessen, keine Routinen und Abläufe, die gerade für Kinder einer inklusiven Schule immens wichtig sind. Für die Kinder und Jugendlichen am Standort `Am Wassermann´ bedeutet dies eine sehr hohe emotionale Belastung und ohne Ganztagsbetrieb sind unausweichlich Lerndefizite entstanden.

Das sind Zustände, die gerade für eine „kinderfreundliche Kommune“ wie Köln untragbar sind.

**So soll Schulaufbau und Konzeptionsarbeit funktionieren?  
Mit Blick auf die emotionale und schulische Entwicklung unserer Kinder ist das nicht hinnehmbar.**

Wir alle haben unsere Kinder bewusst an der Heliosschule angemeldet mit dem Wissen darum, dass hier ein innovatives Schulprojekt mit reformpädagogischem Charakter an den Start geht, zu dem es einen Kooperationsvertrag zwischen Stadt, Bezirksregierung und Universität gibt, der beim Richtfest gemeinsam unterzeichnet wurde.

Die Schule im Aufbau muss nicht nur einen unplanmäßigen Standortwechsel verkraften, sondern auch die jährlich neu eingestellten Teammitglieder mit Lernplänen und schulischen Abläufen vertraut machen, Routinen aufbauen und `nebenbei´ täglich pädagogische Arbeit leisten. Und das alles jetzt an drei Standorten mit fehlenden Räumen?

## **Wir appellieren an Sie: Machen Sie das Thema zur Cheffinnensache!**

Liebe Frau Reker, Sie haben sich dafür ausgesprochen, „dass den Interessen von Kindern und Jugendlichen bei allen Entscheidungen der Verwaltung, die einen Einfluss auf ihr Leben nehmen, stets Vorrang im Abwägungsprozess eingeräumt wird.“ Die Verbesserung der Bedingungen der Heliosschüler\*innen am Standort `Am Wassermann´ sollte jetzt absolute Priorität haben.

Setzen Sie sich als Chefin der Verwaltung dafür ein, dass wir eine verbindliche Terminzusage zur Fertigstellung der Containerbauten erhalten und dass Zwischenlösungen, zum Beispiel in Form von Zelten, möglich werden, damit der Schulbetrieb funktionieren und der Unterricht vollumfänglich vor Ort stattfinden kann!

Ungewöhnliche Zeiten verlangen unkonventionelle Lösungen. Für Ausnahmen von Vorschriften und Regularien wären wir Ihnen hier sehr dankbar.

Lassen Sie uns gemeinsam an innovativen Lösungen arbeiten, damit die Heliosschüler\*innen einen routinierten Schulbetrieb erleben können!

Geben Sie der Schulgemeinschaft und vor allem den Schüler\*innen ein Signal der Wertschätzung für das Aushalten der derzeitigen Situation!

**Die Elternschaft der Heliosschule ist gesprächsbereit und möchte lösungsorientiert unterstützen. Jetzt sind Sie als Verantwortliche gefragt. Wir setzen viel Vertrauen in Sie und freuen uns auf eine Antwort.**

Mit freundlichen Grüßen

### ***Die Schulpflegschaft der Heliosschule***

*Anne Kesting, Lucia Prause, Hanne Engels, Bene Hölker, Sonja Gallo, Cordula Körber, Ulrike Vanryumbeke, Alexa Mackenbrock, Ursula Hellenkemper, Petra Granitzki, Yildiz Tercan, Svenja Hollerith, Brigitta Roder, Angelika Stellmacher, Mirjam Gül, Inga Sondermann, Sarah Wiesmann, Sabine Wisskirchen, Elise Schirmacher, Anne Roth, Maren Osborne, Katrin Turk, Tanja Wagner, Elena Lindenberg, Anne Romandi, Cornelia Wenzel, Anika Dombach, Stephanie Sequari, Ina Lübke, Sharon Blumenthal*

Kontakt: Anne Kesting, [anne.kesting@mut.heliosschule.de](mailto:anne.kesting@mut.heliosschule.de)